

### 3. Fachtagung:

#### **„Digitalisierung in der Jugendsozialarbeit“**

**Corona hat Bedarfe und Chancen der Digitalisierung sichtbar gemacht!**  
Impulse und Ansatzmöglichkeiten zum Einsatz digitaler Medien in der Jugendsozialarbeit

**A) SAVE-THE-DATE: Fachtagung am 16.11.2020, in Köln**

und

**B) Aufruf an Einrichtungen zur Erarbeitung von Methoden und Konzepten im Umgang mit digitalen Medien in Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln**

Die Corona-Pandemie hat noch einmal deutlich gezeigt, welches Potential die Digitalisierung in den verschiedenen Bereichen insbesondere auch im Bildungsbereich bietet: Arbeit wurde im Homeoffice erledigt, Besprechungen und Dienstreisen wurden durch Videokonferenzen ersetzt und für die Schule und Hochschule wurde von zu Haus mit digitaler Unterstützung gelernt. Dies hat zum einen deutlich gemacht, welche Potentiale sich in der Digitalisierung befinden, auf der anderen Seite aber auch, wo die Grenzen liegen. So hat das Online-Lernen gezeigt, dass flexibel gelernt werden kann, gleichzeitig wurde deutlich, dass der Präsenzunterricht nicht ersetzt werden kann, der persönliche Kontakt und das Lernen von- und miteinander fehlten.

Für die Jugendsozialarbeit wurde zudem deutlich, dass noch einige Maßnahmen und konzeptionelle Arbeit notwendig sind, um digitale Medien in die Arbeit besser integrieren zu können. So verfügen zwar die meisten Jugendlichen heute über ein Smartphone, aber es fehlt an (guten) Internetverbindungen oder Endgeräten, die ergänzende Lern- und Bildungsszenarien ermöglichen. Einrichtungen der Jugendsozialarbeit können beispielsweise keine Mittel aus dem Digitalpakt Schule abrufen. Neben der digitalen Infrastruktur fehlt es weiterhin aber auch an Wissen und Können bei den Fachkräften, um einen kompetenten Umgang mit digitalen Medien unterstützen und fördern zu können. Und es fehlt auch oft an Konzepten, wie Jugendliche und Familien über die Einrichtungen hinaus erreicht werden können, um Lern- und Bildungsprozesse auch im privaten Umfeld (digital) unterstützen zu können.

Gefördert vom:

### A) Fachtagung:

Die Tagung möchte ausgehend auch von den Erfahrungen, die in der Corona-Krise mit dem Einsatz digitaler Medien gemacht wurden, aber auch darüber hinaus, Chancen, Impulse und Ideen zur Integration von digitalen Medien in die Jugendsozialarbeit diskutieren. Gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen aus der Medienpädagogik, Studierenden der Sozialen Arbeit und Fachkräften aus der Praxis wollen wir über aktuelle Erkenntnisse diskutieren und Handlungsansätze identifizieren.

Wir freuen uns, dass die Fachtagung gemeinsam mit dem Institut für Medienforschung und Medienpädagogik (IMM) der Technischen Hochschule Köln durchgeführt wird. Damit ist die Fachtagung gleichzeitig der Auftakt einer Zusammenarbeit zwischen der TH Köln, IN VIA Paderborn und dem Kolpingwerk. Ziel ist es in den nächsten Jahren gemeinsam das Thema Digitalisierung der Jugendsozialarbeit anzugehen und auf dieser Basis nachhaltige Konzepte für die Einrichtungen und Praxis zu erarbeiten.

Die Fachtagung wird am 16.11.2020, in Köln im Stadthotel / Kolping Hotel am Römerturm, Sankt-Apern-Straße 32, 50667 Köln stattfinden. Die Teilnahme wird voraussichtlich sowohl präsent vor Ort aber auch digital per Videokonferenz möglich sein. Eine Einladung mit Tagesordnung und der Anmeldeöglichkeit wird noch rechtzeitig veröffentlicht.

### B) Aufruf zur Kooperation von Einrichtungen und Studierenden der TH Köln

Ausgehend von der Fachtagung, sollen Studierende der TH Köln über zwei Semester in Kooperation mit Einrichtungen der Sozialen Arbeit Ideen für eine sozialverantwortliche, kritische und kreative Integration von digitalen Medien in die Jugendsozialarbeit entwickeln und wenn möglich auch erproben. Die Fachtagung bietet für diese Kooperation den Auftakt. Um die Kooperation möglichst praxisnah und effektiv zu gestalten, sollen Gruppen von bis zu 4 Studierenden gemeinsam mit interessierten Einrichtungen Ansätze zur Integration und Nutzung digitaler Medien erarbeiten. Die Studierenden profitieren von der Zusammenarbeit, da Einblicke in die Arbeit vor Ort und ein enger Bezug zur Praxis möglich werden; die Einrichtungen profitieren, indem Studierende vor dem Hintergrund aktueller wissenschaftlicher Diskurse und gemeinsam mit ihnen und somit anknüpfend an ihre Fragen, Ideen, Methoden und Konzepte für ihre Arbeit mit digitalen Medien erhalten entwickeln. Die Ideen sollen nach Abschluss des Projekts auch anderen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden.

Alle Einrichtungen der Jugendsozialarbeit sind daher aufgerufen sich an diesem Projekt zu beteiligen und sich bei uns zu melden. Ziel ist es, die Kooperationen auf die jeweiligen Bedarfe der Einrichtungen zuzuschneiden. Über erste Ideen sind wir daher dankbar. Für eine Rücksprache bei der Bereitschaft einer Beteiligung kontaktieren sie bitte für Einrichtungen der Jugendberufshilfe Dr. Torben Schön vom Kolpingwerk Deutschland ([torben.schoen@kolping.de](mailto:torben.schoen@kolping.de) oder unter 0221 / 20 70 1 – 135) sowie zu allen anderen Einrichtungen Xenia Romadina von der IN VIA Akademie ([x.romadina@invia-akademie.de](mailto:x.romadina@invia-akademie.de) oder unter 05251 / 2908-57).

Gefördert vom: